

hallowat.

www.hallowat.de



Schwarz/Weiß für Wattenscheid

Sportanlage im Preins Feld bald mit Tartanbahn?

Nachbarschaftsfest und Kulturnacht

Foto: © YangYang stock.adobe.com

GLASFASER
RUHR

**JETZT GLASFASER FÜR
IHRE IMMOBILIE SICHERN!**





Stadtteilarchitektin Katja Schlemper und Hauseigentümer Achim Vetter vor dem fertig gestellten Jubiläumsprojekt.
Foto: Peter Mohr

der „Soziale Stadt – WAT bewegen“ erfreut sich in Wattenscheid nach wie vor großer Beliebtheit. Durch das Programm werden Hauseigentümer bei der Aufwertung ihrer Gebäude finanziell mit bis zu 50 Prozent, maximal 30 Euro pro Quadratmeter Fassadenfläche unterstützt. Seit Programmstart vor knapp acht Jahren konnten bereits 150 Außenanlagen- oder Fassadengestaltungen fertig gestellt werden. Weitere Förderanträge wurden bereits gestellt, die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt kontinuierlich. Anträge können im Jahr 2024 weiterhin gestellt werden.

Im Dezember 2020 war die Front des Hauses Hochstraße 24 das 100. Förderprojekt. Begonnen hatte alles im Herbst 2016. Die erste Maßnahme des Programms wurde in der Voedestraße 70 gestartet. Auch für die Aufwertung von Außenanlagen, für Klimaanpassungsmaßnahmen und Entsiegelungen stehen Fördermittel zur Verfügung. Die Stadtteilarchitektin Katja Schlemper und das Stadtteilmanagement in den Räumen an der Westenfelder Straße 1 berät Interessenten. Weitere Infos finden Sie unter www.wat-bewegen.de.

150mal „verschönert“

Stadterneuerungsprogramm beging Jubiläum

Mit Mitteln des Stadterneuerungsprogramms „Soziale Stadt Wattenscheid“ sind inzwischen 150 Hausfassaden verschönert worden. Bislang wurden insgesamt rund 1,5 Millionen Euro an Fördermitteln für die Neugestaltung von Hausfassaden zur Verfügung gestellt. Das Jubiläumsprojekt befindet sich an der Westenfelder Straße 72. Das Außenanlagen- und Fassadenprogramm

Immobilien service Vieting
Ihr starker Partner rund um Ihre Immobilien!

Ihr regionaler Spezialist für kleine WEGs & Mietverwaltungen

- Verwaltung
- Vermietung
- Verkauf
- professionelle Einbruch-, Melde- und Alarmsysteme

Bei uns werden Sie keine Nummer sein, sondern ein Teil unserer Unternehmensphilosophie.

Silvia Vieting
Wilhelm-Leithe-Weg 34 | 44867 Bochum
Tel.: 02327-68 95 025 | Fax: 02327-98 14 970
info@immobilienservice-vieting.com
www.immobilienservice-vieting.com



Blumen von der Frauen-Union

Es ist inzwischen schon Tradition: Die CDU Frauen-Union hat auch in diesem Frühjahr den Bewohnern eines Seniorenheims frische Frühlingsblumen überbracht. Erneut durften sich die Bewohner im Haus an der Graf-Adolf-Straße über die Topfblumen und vor allem die Gespräche freuen. „Wir waren in den letzten Jahren immer an der Graf-Adolf-Straße“, sagt die Wattenscheider FU-Vorsitzende Irina Becker. „Und es war eine schöne Erfahrung, dass wir von verschiedenen Bewohnern schon regelrecht erwartet wurden.“ Das Foto zeigt von links: Inge Ragsch, Ingrid Borchert, Tetiana Ljubchenko, Antoinette Klapperich, Adelheid Zielinski, Gisela Möcklinghoff, Irina Becker

Was Sie interessieren könnte...

- Sportanlage im Preins Feld wird gründlich „aufpoliert“ - Seite 5**
- Neue E-Fahrzeugflotte der VBW rollt über die Straßen Bochums - Seite 7**
- Ausbildung und Beruf - Seite 8**
- Nachbarschaftsfest und Kulturnacht - Seite 12**
- Protest gegen blaue Sitze im Lohrheidestadion - Seite 18**

Liebe Leserinnen und Leser,

Es gibt momentan wahrlich wichtigere Dinge in der Welt als die Farbe der Stadionsitze im neuen Lohrheidestadion. Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Ost sind besorgniserregend. Auch für uns, die wir uns weit weg und in einer trügerischen Sicherheit wähen.

Umso stärker prägt sich im Moment eine Art „Wohlfühl-Faktor“ für das Leben vor der eigenen Haustür aus. Da soll es schön sein, da möchte man mitgestalten. Was sich allerdings für viele Wattenscheider Bürger in puncto Lohrheidestadion-Umbau als äußerst schwierig erweist. Da regt sich massiver (und verständlicher) Protest in Richtung Bochumer Rathaus, da das „Bochumer Blau“ bei den neuen Sitzschalen dominieren soll. Das zeugt, um es moderat auszudrücken, von wenig Fingerspitzengefühl und wahrscheinlich auch

in Unkenntnis der Lokalgeschichte. Wattenscheid identifiziert sich immer noch stark über den hiesigen Sport. Befürworter werden einwenden, dass die Leichtathleten des TV 01 blau in ihren Vereinsfarben haben. Aber ehrlich, nach Lage der Dinge bleiben die Fußballer der SG Wattenscheid 09 Hauptnutzer der Lohrheide – und deren Farben sind nun einmal schwarz-weiß.

Man kann dem Farbendesaster allerdings auch eine positive Seite abgewinnen. Die Lokalpolitiker (SPD, Grüne, CDU, UWG) haben in selten erlebter Eintracht gegen die bisher geltende Farblösung protestiert. Hoffentlich gibt es ein für WAT positives Happy-End.

**Glück Auf
Ihr Peter Mohr**



EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
 Fortmannweg 5, 44805 Bochum
 Tel.: 0234/58744377
 info@hallowat.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
 Björn Pinno

Redaktion:
 Björn Pinno, Andrea Schröder,
 Ingo Knosowski, Peter Mohr

Anzeigenbearbeitung:
 Katja Kornberg
 Mobil: 0176 56745719
 k.kornberg@ruhrtal-verlag.de

Druck:
 Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

Grafik:
 www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
 Kostenlose Verteilung in Wattenscheid
 Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallowat
 erscheint am 31.5.2024
 Redaktions-/Anzeigenschluss: 17.5.2024**



Leonard Proft-Oberhagemann informiert

Liebe Wattenscheiderinnen und Wattenscheider,

der Frühling ist eine Zeit der Erneuerung und des Aufblühens, und auch bei uns in Wattenscheid ist diese Jahreszeit voller Leben und Farbenpracht. Die grauen Wintermonate weichen so langsam dem frischen Grün der sprießenden Blätter und den bunten Blüten, die die Straßen und Gärten schmücken. In Wattenscheid erwacht endlich die Natur zu neuem Leben, und die Menschen genießen die wärmenden Sonnenstrahlen und die immer wärmer werdenden Temperaturen.

Die Parks und Grünflächen werden wieder zu beliebten Treffpunkten für Spaziergänger, Jogger und Familien, die die frische Luft und die blühende Natur genießen. Auch die Tierwelt erwacht aus dem Winterschlaf, und das Zwitschern der Vögel und das Summen der Bienen erfüllen die Luft. Die Menschen in Wattenscheid können sich an dem lebendigen Treiben erfreuen und

die Schönheit der Natur in vollen Zügen genießen. Hier bei uns blüht der Frühling auf seine ganz eigene Art und Weise, und alle Wattenscheiderinnen und Wattenscheider können sich glücklich schätzen, in einer so lebendigen und vielfältigen Umgebung zu leben. Der Frühling ist zudem eine Zeit der Hoffnung und des Neuanfangs, eine Zeit, in der die Welt sich in ihrer vollen Pracht zeigt. Es ist nun an der Zeit, die dunklen Tage des Winters hinter sich zu lassen und mit frischer Energie und positiven Gedanken in die Zukunft und auf den weiteren Jahresverlauf zu blicken.

Die kommenden Monate sind zum einen von der Fußball-Europameisterschaft geprägt. Ein spannendes sportliches Ereignis, das die Menschen in ganz Europa begeistert. Es ist die Gelegenheit für Fußballfans, sich zu versammeln und unsere tolle Nationalmannschaft zu unterstützen. Zum anderen steht auch die Europawahl bevor. Die Europawahl bietet uns allen die Chance, für ein starkes Europa und gegen jegliche Art von Extremismus zu stimmen und die politische Mitte zu stärken...nutzen wir diese Chance. Ich persönlich freue mich auf beide Großereignisse, sportlich und politisch gesehen gibt es sehr viel zu gewinnen, jedoch steht auch sehr viel für uns alle auf dem Spiel. Umso wichtiger ist es, sich eine starke Meinung zu bilden, um voller Zuversicht in die nächsten Monate starten zu können. Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Liebe und Gute Herzlichst

**Ihr Leonard Proft-Oberhagemann,
Leiter des CDU-Fachausschuss' „sichere und schnelle Stadt“**



Für dich am Start.

Die neue Sparkassen-Card (Debitkarte). Eine für alles – egal, was du vorhast.

Mehr auf sparkasse-bochum.de/mehralsgeld



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bochum



Im Bereich Höntrup sind die Markierungsarbeiten bereits abgeschlossen.
Foto: Peter Mohr

Radweg wird eingerichtet

Auf Wattenscheider Hellweg und Essener Straße

Auf dem Wattenscheider Hellweg und der Essener Straße werden zwischen der Kreuzung Berliner Straße und der Erzstraße auf beiden Seiten Radwege markiert. Dadurch entsteht auf acht Kilometer Länge eine West-Ost-Verbindung für den Radverkehr. Die jeweils rechte Fahrspur wird umgewidmet. Auf der Essener Straße entfallen die Parkbuchten bis zur Engelsburger Straße ersatzlos. Das Erreichen der Parkbuchten auf dem Wattenscheider Hellweg ist weiterhin durch Überfahren der Radspur möglich.

Um Radfahrende vor dem LKW-Verkehr zu schützen, sollen die Abfahrten zum Thyssen-Krupp Gelände mit einer Protected-Bike-Lane versehen werden. Oliver Buschmann, stellvertretender

Bezirksbürgermeister Wattenscheids, zeigt sich zufrieden: „Dass Parkmöglichkeiten zugunsten eines sicheren Fuß- und Radverkehrs entfallen, bedeutet, dass wir es mit der Verkehrswende ernst meinen.“

Die Bezirksvertretung Wattenscheid hatte außerdem im letzten Jahr beschlossen, dass sich die

Stadt Bochum für eine Radwegeverbindung bis Essen einsetzen soll. Auch auf Essener Seite gibt es einen ähnlichen Beschluss aus der zuständigen Bezirksvertretung.

Der Abschnitt ab Stalleickenweg bis zur Stadtgrenze Essen liegt allerdings bei Straßen.NRW. Damit eine durchgängige Verbindung geschaffen werden kann, hat die Stadtverwaltung Kontakt zu Straßen.NRW aufgenommen. Bis zum 5. Mai sollen die Markierungsarbeiten auf dem Wattenscheider Hellweg und der Essener Straße abgeschlossen sein. Rund 250 000 Euro sollen die Arbeiten kosten.



Lernstress? Schlechte Noten? Motivationsprobleme? Ärger bei den Hausaufgaben?

Das muss nicht sein!

Mirowa hat die Lösung!

Individuelle Förderung für jeden Schüler, in allen Jahrgangsstufen und Schulformen sowie allen gängigen Unterrichtsfächer!



August-Bebel-Platz 10 | 44866 Bochum | 02327-17502 | www.nachhilfe-wattenscheid.de

Bochum
Die SPD im Rat



**Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion
Burkart Jentsch informiert**

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

als Ratsmitglied für Wattenscheid freue ich mich immer wieder, wenn bei uns etwas passiert. Dabei sind es nicht nur große Projekte, wie die Modernisierung der Lohrheide, die Entstehung des Quartiers am Bahnhof oder der Umbau des August-Bebel-Platzes. Es sind natürlich auch die kleineren Veränderungen und Aufwertungen, die wichtig für uns in Wattenscheid sind. Eine betrifft meinen Wahlkreis Leithe, für die ich mich lange eingesetzt habe.

Im zweiten Quartal soll die Straßendecke der Kraye Straße erneuert werden – zwischen dem Rüggenberg und der Kemnastraße, beziehungsweise der Gelsenkirchener Straße. Einen Monat sollen die Arbeiten dauern und natürlich wird der Verkehr in der Zeit nicht ungehindert fließen können. Aber mit Blick auf die aktuelle Straßendecke ist ein Monat mit Hindernissen und Einschränkungen völlig vertretbar, wenn der Verkehr danach wieder ungehindert und frei von Schlaglöchern fließen kann. Das ist nicht nur gut für die Autofahrerinnen und Autofahrer. Wer mit dem Rad unterwegs ist, wird nicht mehr durchgeschüttelt und es ist mit Gehhilfen oder Kinderwagen erheblich einfacher, die Straße zu überqueren. Und natürlich sieht die aktuelle Situation auch nicht schön aus.

Aber das Viertel profitiert nicht nur von der Erneuerung der Straßendecke. Dazu passt auch die Aufwertung des Spielplatzes an der Kemnastraße Ecke Kraye Straße. 105.000 Euro investieren wir in dessen Neugestaltung. Die Bezirksvertretung gibt noch einmal 50.000 Euro dazu, damit der Spielplatz inklusiver wird. Hier ein kleiner Ausblick: Geplant ist unter anderem ein Schaukelbereich mit Dreifachschaukel, Partnerschaukel, Schaukelsitz und einer inklusiven Vogelneestschaukel. Dabei stehen die Schaukeln nicht im Sand. Der Untergrund besteht aus Holzschnitzeln, die sich auch mit einem Rollstuhl befahren lassen. Wie ich finde, eine gute Sache!

Herzlichst, Ihr Burkart Jentsch

stolzenbergdruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 - 96 83 600
www.stolzenberg-druck.de

hallobo.online



Varieté-Spektakel in Bochum: Große Online-Gewinnchance in unseren Sozialen Medien!

Eintrittskarten bei Instagram und Facebook zu gewinnen. Aktuelles Programm „Mit Herz und Bauch“ begeistert mit Weltklasse-Artistik und einer ordentlichen Prise Humor.

Die Bühne ist bereit für eine atemberaubende Show – und für eine große Verlosung! In Kooperation mit dem Varieté et cetera an der Herner Straße in Bochum laden wir Sie zu einem unvergesslichen Abend voller Weltklasse-Artistik und humorvoller Unterhaltung ein. Und das Beste daran? Sie können mit etwas Glück kostenlos dabei sein – wir verlosen Karten, und diese gibt es ausschließlich online auf unseren Social-Media-Kanälen zu gewinnen.

Wie Sie mitmachen können? Ganz einfach: Folgen Sie uns auf unseren Kanälen „hallobo.de“ bei Instagram und Facebook und erfüllen Sie die Bedingungen für das Gewinnspiel. Versprochen: Es sind nur ein paar Klicks am Computer oder dem Smartphone und schon sind Sie im Verlosungstopf. Glückliche Gewinner haben dann die Chance, Karten für die aktuelle Vorstellung „Mit Herz und Bauch“ zu ergattern.

Diese Show verspricht eine magische Mischung aus erstklassiger Artistik und mitreißender Komik. Während „The Shesters“ mit ihrer Messerwurf-Nummer die Zuschauer zum Luftanhalten bringen, entführt uns das australische „Duo Resplendence“ mit sinnlicher Partnerakrobatik ins Reich der Träume. Doch damit nicht genug! Alexandra Tikhonovich begeistert mit ihrem meisterhaften Hula-Hoop-Act, während das „Duo Enominne“ aus Ecuador und das „Duo Perche“ aus der Ukraine mit spektakulären Luftdarbietungen die Grenzen der Schwerkraft herausfordern. Diese Acts finden dann mitten im Publikum über Ihren Köpfen statt.

Um an dieser Verlosung teilzunehmen, besuchen Sie einfach unsere Social-Media-Seiten auf Instagram und Facebook. Dort finden Sie alle Informationen zur Teilnahme und können Ihr Glück versuchen.

Neue E-Fahrzeugflotte der VBW rollt über die Straßen Bochums

25 Elektroautos sorgen fortan für CO2-neutrale Fahrten

Die VBW Bauen und Wohnen GmbH unterstreicht erneut ihr Engagement für Nachhaltigkeit und fortschrittliche Technologien. Mit der vollständigen Erneuerung ihrer Elektrofahrzeugflotte setzt die VBW neue Standards in der Elektromobilität und betont die Bedeutung nachhaltiger Verkehrslösungen für ein umweltfreundlicheres Bochum.

Seit der ersten Initiative zur Elektrifizierung ihres Fahrzeugpools im Januar 2018 hat die VBW Bauen und Wohnen GmbH stetig in die ökologische Mobilität investiert. Ursprünglich mit einer Mischung aus Benzinfahrzeugen und Elektroautos gestartet, hat das Unternehmen nun seit 2021 sämtliche Poolfahrzeuge auf Elektromotoren umgestellt. Die neueste Generation des ID.3 Pro tritt nun die Nachfolge der bisherigen Fahrzeuge an und markiert einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Elektrifizierung der VBW.

Elke Tresp, Assistentin Personal & Organisation sowie Fuhrpark-Managerin der VBW, betont die Bedeutung dieser Entwicklung: „Mit der neuesten Generation des ID.3 Pro, die wir bei der VBW ab jetzt nutzen werden, erleben wir einen wichtigen Schritt in unserer Elektrifizierungsstrategie, die wir seit 2018 kontinuierlich verfolgen. Diese Fahrzeuge kombinieren fortschrittliche Assistenzsysteme, Effizienz und unser charakteristisches VBW-Design in Gletscherweiß Metallic. Ihre Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit reflektieren unser Bestreben, stets an der Spitze der technologischen Entwicklung und der ökologischen Nachhaltigkeit zu bleiben.“



VBW-Mitarbeitende freuen sich über die neue E-Fahrzeugflotte, die neben der E-Ladesäule und der Photovoltaik-Anlage steht. Foto: Dominik Neugebauer, VBW

Die Details der neuen Fahrzeugflotte

Die neue Flotte umfasst 25 Exemplare des ID.3 Pro in Gletscherweiß Metallic, ausgestattet mit modernsten Assistenzsystemen für eine verbesserte Sicherheit und Effizienz. Mit einer Reichweite von 295 km, einer Ladezeit von nur 6 Stunden und 15 Minuten (0-100% SOC) bei einer Ladeleistung von 11 kW und einer Leistung von 150 kW (204 PS) setzen diese Fahrzeuge neue Maßstäbe in puncto Umweltfreundlichkeit und Benutzerfreundlichkeit. Durch die kontinuierliche Verbesserung ihrer Flotte unterstreicht die VBW Bauen und Wohnen GmbH ihr Engagement für die Umwelt und demonstriert, wie Unternehmen durch verantwortungsvolles Handeln einen positiven Beitrag zur städtischen Lebensqualität und zur Reduzierung von Emissionen leisten können.

Für Dich.
Für Euch.
Für alle hier!

vbw-bochum.de/fuer-alle
Ein Unternehmen für BOCHUM



Prof. Dr. Rolf Heyer, Bezirksvertreter in Wattenscheid für die FDP informiert

Liebe Wattenscheider, Wattenscheiderinnen und Diverse,

am 7. April gab es bei den „Ruhrbaronen“ einen Artikel von Stefan Laurin, in dem er sich über die angebliche Musealisierung des Ruhrgebiets und den angeblich verfehlten Strukturwandel im Ruhrgebiet beklagte. Zu viele Denkmäler und zu viele Museen seien aus der alten Industrie entstanden, u.a. deswegen sei der Strukturwandel im Ruhrgebiet misslungen.

Aus meiner Sicht ein falsches Bild, das Herr Laurin hat und das er auch unrecherchiert weiter verbreitet. Wenn er journalistisch exakt recherchiert hätte, dann hätte er nur einen Tag nach Bochum und Wattenscheid kommen müssen. Hier hätte er gesehen und erfahren können, dass aus den meisten Flächen der alten Industrie, also aus Kohle und Stahl, aber auch Brauereien und Automobilproduktion, neue Gewerbestandorte und neue Wohnstandorte geworden sind und immer noch werden.

In Wattenscheid sind es die Gewerbegebiete, die die alte Stadt Wattenscheid mit als erste im Revier aus alten Zechenflächen wie der Fröhlichen Morgensonne gemacht hat und in denen erfolgreich Betriebe wie Schlaraffia oder Miele, heute schon wieder Vergangenheit, angesiedelt werden konnten. Aber auch andere Betriebe sind gefolgt und bieten heute Beschäftigung und Zukunft. Auch aus der Zeche Holland wurde in erster Linie ein Gewerbe- und Wohngebiet, mit einem Technologie- und Gründerzentrum in den alten Gebäuden und nur der Förderturm blieb als Denkmal erhalten. Heute muss man auch darauf hinweisen, dass die alte Zeche Holland mit die erste Fläche war, die mit modernen planerischen Konzepten zum Wassermanagement und zur klimatisch angepassten Planung mit einem großen Grünanteil umgesetzt wurde.

Wir Wattenscheider und Bochumer können stolz sein auf die Ergebnisse des Strukturwandels vor Ort und in der ganzen Region. Ich bin es uneingeschränkt, zumal ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen bei NRW.Urban und Bochum Perspektive an vielen Projekten mitarbeiten und mitgestalten durfte

Ihr Rolf Heyer



Grünschnitt-Container am Südpark

Seit Ende März ist die saisonale Grünschnittsammelstelle in Wattenscheid am Südpark wieder geöffnet. Dort ist die kostenlose Abgabe von Grünabfällen in haushaltsüblichen Mengen möglich. Die Zufahrt ist nur für Pkw mit maximal 2 m³ Grünabfall gestattet. Auf dem Parkplatz am Südpark (Zufahrt über die Straße In der Mark) stehen zwei Container bis zum 4. Mai für die Abgabe von Grünschnitt zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr.



Rund um Ihre vier Wände.

Alles aus einer Hand.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Sie suchen ein neues Zuhause oder ein attraktives Immobilien-Investment?

Bei unserem Expertenteam sind Sie in guten Händen.

0234 611-4888
anfrage@s-immobiliendienst.de



Immobilien
Bochum

BOCHUM

FIVE PUB

BERMUDA3ECK



Bunt wie Bochum selbst, ist das Ausgeviertel Bermuda3Eck mit seinen vielen Lokalen. Quelle: Stadt Bochum

Fördern, vernetzen, gestalten: Quartiersmanager*innen sind eine wichtige Stütze der Innenstadtentwicklung

Die Bochumer Innenstadt verändert sich: Das Husemann Karree ist eröffnet, der Husemannplatz entsteht neu, das Haus des Wissens ist im Bau und das integrierte Stadtentwicklungskonzept Innenstadt sorgt mit seinen vielen Maßnahmen wie der Umgestaltung des Platzes am Kuhhirten dafür, dass die City fit für die Zukunft wird.

„Die vier Quartiersmanagerinnen und -manager setzen sich für die gesamte City, darunter das ‚Bermuda3Eck‘ sowie das sogenannte ‚Mosaikviertel‘ rund um die untere Kortumstraße ein. Im engen Austausch mit uns vernetzen, koordinieren und machen sie sich für die Belange der Gewerbetreibenden, Eigentümer*innen und interessierten Bürger*innen stark“, erläutert Julia Herbst vom Bochumer Amt für Stadtplanung und Wohnen. „Das Schönste am Bermuda3Eck ist die Vielfalt der Menschen und der Lokale vor Ort. Es ist so bunt, wie Bochum selbst“, erzählt Jimena Salloch, seit 2023 Quartiersmanagerin für das Ausgeviertel. Während sie insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt, ist ihr gleichzeitig gestarteter Kollege Canice O'Brien Ansprechpartner vor Ort. „Kissing Babies“, sagt er. So beschreibt er liebevoll seine Arbeit, alle Betriebe zu betreuen und miteinander zu vernetzen.

Ebenso vielfältig erlebt Kais Toma sein Quartier, das Mosaikviertel. Seit August 2023 ist der 51-Jährige im Auftrag von Bochum Marketing von der Brück- und der unteren Kortumstraße bis zur Bongard- und Hans-Böckler-Straße unterwegs. „Ich bin nicht nur Ansprechpartner vor Ort, sondern möchte die Vielfalt an Branchen, Nationalitäten und Kulturen aktiv fördern und für eine lebendige Gemeinschaft sorgen“, beschreibt er seine Tätigkeit.



Kais Toma kümmert sich im Mosaikviertel um die Gewerbetreibenden. Quelle: Bochum Marketing, Andreas Molatta

Einen engen Kontakt zu den Gewerbetreibenden pflegt auch Christina Jordan, die seit Ende 2020 die Initiative der Bochumer City e. V. (IBO) leitet. Als Citymanagerin möchte sie alle Händler*innen, Dienstleister*innen, Immobilienbesitzer*innen, und Gastronomen der Innenstadt in der IBO vereinen. „Die IBO ist schon jetzt ein starker Verbund, der sich für die Mitglieder und deren vielfältige Interessen einsetzt“, betont Christina Jordan. Erste sichtbare Zeichen sind gemeinsame Veranstaltungen wie zum Beispiel der Kids Day oder die Flohmärkte auf dem Boulevard.

Die Kontaktdaten der Quartiers- und Citymanagerinnen und -manager finden Sie unter:

www.bermuda3eck.de

www.bochum-mosaikviertel.de

www.ibo-city.de



Auf dem ehemaligen Bahngelände hinter der Rotunde am Bermuda3Eck wird das Urban Sports Areal entstehen. Dort sollen sich Bochumerinnen und Bochumer bald erholen und vor allem Trendsportarten betreiben. Quelle: GREENBOX Landschaftsarchitekten Hubertus Schäfer + Markus Pieper PARTG mbB

Drei Fragen an Hannah Schröter

vom Team Bochum 2030 – Mission Innenstadt

Wie lässt sich Ihre Tätigkeit kurz beschreiben?

Im Zuge des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für die Bochumer Innenstadt sind wir der Kontaktpunkt für Fragen, die die gesamte Innenstadtentwicklung bzw. das ISEK-Innenstadt betreffen. Seit 2021 organisieren wir die Bürgerbeteiligung bei der Innenstadterneuerung, organisieren Treffen zwischen der Stadtverwaltung und ansässigen Unternehmen oder Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern. Und natürlich informieren wir die Bochumerinnen und Bochumer regelmäßig über alle unsere Projekte.

Was ist die Besonderheit Ihrer Arbeit?

Als Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen sowie Eigentümerinnen und Eigentümern und der Stadtverwaltung kommen wir mit vielen Menschen über die Weiterentwicklung der Innenstadt ins Gespräch. Das hilft immer wieder, unseren Blick für die verschiedenen Bedürfnisse und damit auch für unsere eigenen Projekte zu schärfen.

ISEK-Büro Innenstadt
Willy-Brandt-Platz 8
44787 Bochum
Telefon: 0234/966 407 20

Öffnungszeiten
Mittwoch: 13-15 Uhr, Freitag: 10-12 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.mission-bochum2030.de/kontakt/
info@mission-bochum2030.de



Hannah Schröter. Quelle: Stadt Bochum

Welches Projekt ist das Highlight Ihrer bisherigen Tätigkeit?

Ein besonderes Projekt war das mehrstufige Beteiligungsverfahren zum Urban Sports Areal am City-Tor Süd. Obwohl die Corona-Pandemie den Prozess verkomplizierte, hat der konstruktive Austausch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie den Sportlerinnen und Sportlern viel Freude gemacht. Wir haben es geschafft, einen Sportplatz zu konzipieren, auf dem sich meiner Meinung nach alle wohlfühlen werden. Und schließlich hat ein Veranstaltungstag gezeigt, wie das Areal später aussehen wird. Wir haben dort die künftigen Sportangebote Kletterwand und Calisthenics-Parcours interessierten Menschen vorgestellt.

BOCHUM 2030
Mission Innenstadt



Nachbarschaftsfest und Kulturnacht

Am Wiesmann's und in der angrenzenden Sedanstraße sollen gleich zwei Stadtteifondsprojekte umgesetzt werden.
Foto: M. Lenz, WatWerk e.V.

Viele Angebote über den Stadtteifonds

Kürzlich hat sich der Stadtteilbeirat getroffen, um über die Finanzierung von Projekten aus der Wattenscheider Bewohnerschaft abzustimmen. Die sechs eingegangenen Anträge wurden von den Antragstellenden vorgestellt und mit den Beiratsmitgliedern (bestehend aus Akteuren und Bewohnenden aus WAT-Mitte) angeregt diskutiert. Alle sechs Projektanträge wurden anschließend genehmigt.

Auf die Wattenscheider City warten nun folgende Angebote:

- Nachbarschaftsfest in der Sedanstraße mit buntem Kunst- und Kulturprogramm – am 15. Juni 2024**
- 15. Wattenscheider Kulturnacht mit Programm in der Wattenscheider Innenstadt und an der Zeche Holland – am 21. Juni 2024**
- Thermoskannen-Café auf dem evangelischen Friedhof Westenfeld als offenes Angebot für Trauernde, die mit geschulten Trauerbegleitern bei einem Kaffee ins Gespräch kommen können – ab Sommer 2024**
- Temporäre Installation eines „Parklets“ als Ort zum Aufenthalt, Austausch und für Kulturveranstaltungen in der Sedanstraße – ab Mai 2024**
- Workshops zum Kinderschminken - ab sofort**
- James Bond-Ausstellung mit Eröffnungsfeier für Kinder und Familien sowie mobile -Ausstellungsbanner im öffentlichen Raum – Start im Mai 2024**

Kita mit Biss

Kindergarten an der Hollandstraße zertifiziert

Zu Beginn des Jahres wurde das Prophylaxeprogramm „Kita mit Biss“ unter der Schirmherrschaft von Stadträtin Britta Anger gestartet, die nun das erste Zertifikat dem Katholischen Kindergarten und Familienbildungszentrum St. Barbara in der Hollandstraße 24 übergeben hat. Das Ziel des deutschlandweiten Projektes ist es, die Zahngesundheit bereits ab dem Kleinkindalter zu fördern und mundgesundes Verhalten anzuregen.

Die teilnehmenden Kitas zeichnen sich dadurch aus, dass sie in besonderem Maße auf die Zahnhygiene der Kinder achten und ihnen ein Bewusstsein dafür vermitteln. So werden beispielsweise täglich die Zähne geputzt, auf ein gesundes Frühstück geachtet, ausschließlich ungesüßte Getränke angeboten und Familien dabei geholfen, ungesunde Gewohnheiten wie das Daumennuckeln frühzeitig abzustellen. Unterstützt werden die Einrichtungen dabei durch den zahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamts in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Zahngesundheit, der unter anderem Zahnputzmaterialien kostenfrei zur Verfügung stellt.

Mehr Informationen, eine Liste der teilnehmenden Einrichtungen und Ansprechpersonen gibt es auf der Seite des Arbeitskreises Zahngesundheit in Bochum (www.ak-zahngesundheit-bo.de).





OPEL

auto-Feix.de
 info@auto-feix.de
 Bochum: 0234-30 70 80
 BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
 BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
 Witten: 02302-20 20 20
 Witten: Dortmunder Str. 56








Oliver Buschmann, (Grüne), stellvertretender Bezirksbürgermeister informiert

Liebe Wattenscheider:innen,

Es ist schon traurig, mitanzusehen, wenn jemand etwas, das er/sie mühsam angefangen hat, aufzubauen, jetzt mit dem Hintern wieder umwirft. Viele Jahrzehnte waren sich die Wattenscheider:innen einig: Aus Bochum haben wir nichts Gutes zu erwarten. Seit Fusion der beiden kreisfreien Städte Wattenscheid und Bochum ging es mit Wattenscheid bergab. Das Angebot an öffentlichen Einrichtungen wurde systematisch abgebaut, notwendige Sanierungen des Stadtbilds gab es nicht und selbst eine grundlegende Beteiligung der Wattenscheider:innen an Entscheidungen für ihre „Alte Freiheit“ mussten erst von der Bezirksvertretung Wattenscheid gegen die Stadt Bochum eingeklagt werden.

Ab Ende 2015 lief es plötzlich anders. Endlich gab es in Bochum die Einsicht, dass in Wattenscheid dringend investiert werden muss, wenn man die Abwärtsbewegung aufhalten will. Es wurde gemeinsam mit den Wattenscheider:innen an Verbesserungen gearbeitet. Fassadensanierungen, Neugestaltung von Ehrenmal und Stadtgarten sind nur einige Projekte, die eine sichtbare Verbesserung bringen. Die Neugestaltung des August-Bebel-Platzes und des Bahnhofs, die neuen Wohnquartiere in Westenfeld

und Günnigfeld sind fest geplant und werden das Stadtbild weiter aufwerten. Die Waldbühne in Höntrop wird generalüberholt und selbst das jahrelang totgesagte Schwimmbad in Höntrop ist nur deshalb noch nicht im Bau, weil ein einzelner Anwohner dagegen klagt. Manchmal stehen wir Wattenscheider:innen uns eben auch selbst im Weg.

Aktuell wird eifrig am neuen Lohrheidestadion gearbeitet. 50 Millionen Euro (größtenteils Landesmittel) werden in die Sanierung und den Ausbau gesteckt, damit NRW endlich ein Stadion hat, in dem Leichtathletikmeisterschaften stattfinden können und dem TV Wattenscheid 01 als Heimat dienen kann.

Auch der SG Wattenscheid 09 ist „die Lohrheide“ seit Jahrzehnten Heimat, und auch wenn die glorreichen Bundesligazeiten lange vorbei sind, freuen sie sich über ein saniertes Stadion. Warum nur liebe Bochumer Verwaltung und warum nur Herr Oberbürgermeister lasst ihr jetzt wieder die alte Bochumer Arroganz aus der Kiste und entscheidet euch ausgerechnet für Sitze in blau-weiß (oder hellgrau)? Warum bezieht ihr nicht TV01 UND SGW als Heimatvereine und die Wattenscheider Lokalpolitik mit ein? War das mehr Gleichgültigkeit oder doch mehr gezielte Provokation? Habt ihr das wirklich nötig?

Ich hoffe wirklich, dass noch die Einsicht siegt und eine Lösung gefunden wird, die alle Beteiligten zufriedenstellt und niemanden vor den Kopf stößt.

Oliver Buschmann Stell. Bezirksbürgermeister

WAT in Action

Gesundheitswochen starten mit Fest im Friedenspark

Die Wattenscheider Gesundheitswochen gehen in diesem Jahr in die 7. Runde! Das beliebte Veranstaltungsformat steht 2024 unter dem Motto „WAT macht gesund?!“ und präsentiert kostenlose Mitmachangebote zu den Themen körperliche und seelische Gesundheit und Bewegung. Die Workshops, Bewegungsangebote oder ärztlichen Beratungen richten sich an alle Interessierten von jung bis alt. Der Auftakt der Gesundheitswochen findet mit dem Fest „WAT in Action“, ausgerichtet vom Stadtsportbund Bochum, am 27. April von 11 Uhr bis 18 Uhr im Friedenspark am Ehrenmal statt. Dort



sind pure Action, tolle Mitmachangebote und Vorführungen, Infotelte und der Mobile Hochseilgarten zu finden. Viele lokale Vereine und Verbände gewähren dort Einblick in ihre Arbeit. Das gesamte Programm der Gesundheitswochen finden Sie unter: www.wat-bewegen.de/gesundheitswochen-2024

kochWAT

Jans Zehn-Zutaten-Küche

Er ist wohl der bekannteste Koch Wattenscheids: Jan Klose. 2018 gewann er die „Küchenschlacht“ im ZDF und wurde der jüngste „Hobbykoch des Jahres“ aller Zeiten. Starkoch Johann Lafer machte ihm ein Ausbildungsangebot. Klose lehnte ab und studiert lieber Geographie und Sozialwissenschaften, um Lehrer zu werden. Aber natürlich kocht der ehemalige Schüler des Märkischen Gymnasiums weiter – zu Hause, immer wieder im Fernsehen und für unser Magazin!

Heute: Süße Blitz-Flammkuchen vom Grill

Da sind die Temperaturen das erste Mal über 20 Grad Celsius im Jahr und schon steigt der tolle Duft des Grillens aus vielen Gärten empor. Ich liebe es! Natürlich bringe ich euch aus diesem Grund heute ein tolles Rezept vom Grill mit, was ihr aber auch wunderbar zuhause im heimischen Backofen zubereiten könnt. Und ich sage euch jetzt schon, ob Klein oder Groß, alle werden diese kleine Schweinerei lieben und wie immer benötigt ihr dafür nur zehn verschiedene Zutaten.

Wir brauchen für 4 Flammkuchen:

250g Mehl
125ml Bier (Weizen)
Salz (eine Prise)
1 EL neutrales Öl
300g Schmand
80g Brauner Zucker
Nuss-Nougat-Creme
Weißer Schokolade
Beeren (Brombeeren, Blaubeeren, Himbeeren)
Weintrauben



Als erstes bereiten wir den Teig für unsere süßen Flammkuchen zu. Dazu geben wir das Mehl und eine Prise Salz in eine große Schüssel und gießen langsam das Weizenbier dazu. Unter stetigem Rühren vermengen wir alles gründlich. Anschließend fügen wir einen Esslöffel neutrales Öl hinzu und kneten das Ganze etwa zwei bis drei Minuten lang zu einem homogenen Teig. Falls kein Weizenbier zur Verfügung steht, kann auch jedes andere Bier verwendet werden. Die bereits gegorene Hefe im Bier ermöglicht es, dass der Teig nicht lange ruhen muss und ihr ihn sofort verarbeiten könnt.

Im nächsten Schritt bereiten wir eine Creme aus Schmand und braunem Zucker vor, die später auf den Flammkuchen gestrichen

wird. Zudem halbieren wir unsere Beeren und Weintrauben. Nun geht es ans Belegen. Wir formen aus dem Teig vier etwa gleich große Kugeln und rollen diese mit einem Nudelholz oder alternativ mit einer leeren Bierflasche etwa 3 mm dünn aus. Dabei bestäuben wir den Flammkuchenteig großzügig mit Mehl, um ein Festkleben zu verhindern. Anschließend verteilen wir etwa 2 EL der Schmandcreme gleichmäßig auf dem ausgerollten Teig und streichen sie glatt. Lasst dabei am Rand gerne etwa einen halben Zentimeter Platz, um den Flammkuchen später leichter essen zu können. Nun belegen wir unseren Flammkuchen nach Belieben. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Für dieses Rezept habe ich mich für die oben genannte Variante entschieden. Alternativ können Flammkuchen auch mit Erdnussbutter, Bananen und Marshmallows oder mit Erdbeeren, Schokoriegeln und Kokosflocken belegt werden. Anschließend, nachdem idealerweise der Pizzastein oder das Backblech auf voller Hitze vorgeheizt wurde, geben wir den Flammkuchen mithilfe eines Pizzaschiebers für etwa 3-5 Minuten in den Grill oder den Backofen. Temperaturen von etwa 300 Grad Celsius oder höher sind hier von Vorteil. Sobald der Flammkuchen leicht aufgegangen ist und von unten goldbraun gebacken ist, nehmen wir ihn heraus und servieren ihn am besten sofort. Je frischer, desto leckerer. Gerade die Kinder werden es lieben!

Mein Tipp: Apropos Kinder – der Teig wird zwar mit Bier gemacht, doch durch die hohen Temperaturen verfliegt der Alkohol im Teig. Wer ganz auf Nummer sicher gehen möchte, kann natürlich auch alkoholfreies Bier verwenden. Schmecken werdet ihr das Bier später nicht.

Viel Spaß beim Nachgrillen! Euer Jan





Halbmarathon durch die City

**Auch in diesem Jahr werden wieder große Starterfelder erwartet.
Foto: Lisa Marie Gläser, TV 01**

1. Online-Anmeldefrist endet am 30. April

Der Stadtwerke Halbmarathon geht in diesem Jahr am 1. September über die Bühne. Die Vorbereitungen für die verschiedenen Läufe rund um Bochums Innenstadt laufen schon seit Wochen. Seit Februar gibt es die Möglichkeit, sich online anzumelden.

Und das lief bereits sehr positiv: „Es sind schon einige hundert Meldungen eingegangen“, sagt Sebastian Kraus, der den Stadtwerke Halbmarathon für den TV Wattenscheid 01 koordiniert, „und wie in jedem Jahr gilt, dass die erste Anmeldephase bis zum 30. April geht und dementsprechend dort die günstigsten Tarife für Läuferinnen und Läufer zu bekommen sind.“ Schüler, Studenten und Arbeitssuchende bekommen gegen die Vorlage eines entsprechenden Nachweises wie immer vergünstigte Tarife. Ansonsten heißt es beim Stadtwerke Halbmarathon „Never Change A Winning Team“: der TV Wattenscheid 01 arbeitet auch in diesem Jahr wieder mit der LGO Bochum zusammen. „Wir freuen uns, dass am 21. Mai der Vorbereitungs-Lauftreff starten wird“, so Sebastian Kraus.

Alle weiteren Informationen rund um den Halbmarathon – und natürlich auch eine Möglichkeit zur Online-Anmeldung - finden sich auf www.stadtwerke-halbmarathon.de.

Leichtathleten trauern

Langjähriger Trainer Slawomir Filipowski gestorben

Der TV Wattenscheid 01 trauert um Slawomir Filipowski. Der Sprint- und Hürdentainer ist am 19. März überraschend im Alter von 64 Jahren verstorben. Slawomir Filipowski, den in Wattenscheid alle nur „Slawo“ nannten, hinterlässt beim TV Wattenscheid 01 eine große Lücke: „Ich bin unfassbar traurig, denn mit Slawomir verlieren wir nicht nur einen sehr guten Trainer, sondern auch einen guten Freund“, sagte Michael Huke, Manager des TV 01. „Strenger Trainer mit Herz“ wurde Slawomir Filipowski einmal in einem Portrait genannt. Die Athletinnen und Athleten, die unter ihm an der Lohrheide und im Olympiastützpunkt trainierten, wissen, was damit gemeint ist. Viele schwärmen noch heute von der Atmosphäre, die „Slawo“ vermitteln konnte - eine Mischung aus dem absolutem Ehrgeiz, besser zu werden, und menschlicher Wärme und Loyalität. Zu seinen Schützlingen gehörten u.a. Esther Cremer, Pamela Dutkiewicz, Malte Mohr, Sosthene Moguenara und Yasmin Kwadwo.



Kindergeburtstag und Rockkonzert

Heavy Metal am 26. April im Kolpinghaus Höntrop

Weg vom Ipad, Switch und CO. Die technikfreien Kindergeburtstage von Kumpel Events machen nicht nur Spaß, sondern fördern auch Körper und Geist der Kids. Ob Kinderkegeln, Schatzsuche, Imkereibesuch oder die Schlitzohrschule mit Bogenschießen, die Kindergeburtstage sind ein ganz besonderes Event für die „Kleinen“. Kumpel Events hat für jeden etwas zu bieten und veranstaltet am Freitag (26. April) eine Rock-Party der Extraklasse. Die Wattenscheider Band ORAGE stellt ihr neues Album vor. Zur Bühne sind außerdem die BANDS Relate und Alunite zum abrocken eingeladen.

Somit wird der Bühnensaal im Kolpinghaus zur Heavy Metal-Rockhalle. Das Programm wird mit einem ordentlichen Getränke- und Grillstand begleitet. Tickets für 8 Euro im VVK gibt es im Kolpinghaus Höntrop, über die Band und Online. An der Abendkasse kosten die Tickets 10 Euro. Weitere Infos im Internet unter www.kumpelevents.de



0 23 27/369 86 30
01577/76 90 031

info@kumpelevents.de • www.kumpelevents.de

Besuch in der Kita

Ein Mal im Monat treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der SBO Senioreneinrichtung „Haus an der Graf-Adolf-Straße“ mit Kindern des Evangelischen Familienzentrums Harkortstraße – mal in der Senioreneinrichtung, mal in der Kita. Jetzt fand das Generationentreffen wieder in der Kita statt. Dort hatten die Gastgeber mehrere Spielestationen aufgebaut, bei denen Alt und Jung gemeinsam sehr viel Spaß hatten. Die Kooperation zwischen der Senioreneinrichtung und der Kindertagesstätte besteht seit 2020.



Kinonachmittag

Viele Seniorinnen und Senioren erinnern sich noch gern an ihre frühen Kinobesuche - zu einer Zeit, als das Fernsehen noch nicht selbstverständlich und das Kino ein beliebter Treffpunkt war. Einen Ausflug in diese wunderschöne Vergangenheit unternahmen unlängst die Bewohnerinnen und Bewohner der SBO Senioreneinrichtung „Haus an der Graf-Adolf-Straße“: Bei ihrem bunten Nachmittag schauten sie sich gemeinsam den Film-Klassiker „Ungeküsst soll man nicht schlafen geh'n“ mit den Schauspiel-Legenden Heinz Rühmann, Hans Moser und Theo Lingen an. Bei leckeren Getränken und noch leckeren Snacks genossen die Bewohnerinnen und Bewohner den Film - und die Erinnerungen.“

HAUS MIT HERZ in Wattenscheid

Das Beste, was wir in Bochum zu bieten haben.
Ab 1. Juli 24 unmittelbar in Ihrer Nachbarschaft.

**HAUS AN DER
SOMMERDELLENSTRASSE**



Weitere Infos unter www.sbo-bochum.de
oder unter 0234-416094-610



Jetzt
einen
Pflegeplatz
sichern!

SBO
Senioreneinrichtungen
der Stadt Bochum gGmbH



Hans-Josef Winkler informiert

Liebe Wattenscheiderinnen, liebe Wattenscheider,

Und nun auch noch blaue Sitze im Lohrheidestadion! Schön blau eben, wie das Bochumer Blau! Insofern ist es richtig, dass die Fans der SG Wattenscheid 09 die Stadt Bochum auffordern, die Farbwahl „Blau“ für der Sitze im Lohrheidestadion zu verwerfen und stattdessen, wie bisher auch, auf einen neutralen Farbton zurückzugreifen. Dass das Lohrheidestadion mit Geldern von Stadt und Land endlich saniert wird, was lange überfällig war, ist richtig. Aber dass bei der Gelegenheit Bochum den Wattenscheidern zeigen will, wer der Herr im Hause ist, ist nicht richtig.

Sicher, es gab 1975 den Zusammenschluss der Städte Bochum und Wattenscheid zu einer Stadt Bochum als Verwaltungseinheit. Doch leider wird im Bochumer Rathaus oft vergessen, dass der Stadtbezirk Wattenscheid aufgrund seiner Historie anders tickt als die übrigen Stadtbezirke und auch nach wie vor ein Eigenleben hat. Die Aussage, die blaue Tartanbahn und die Sitze beziehen sich auf das Blau im Logo des TV Wattenscheid 01, ist eher ein Hohn. Wenn alle Sportanlagen künftig die Farben der

nutzenden Vereine tragen... schöne bunte Welt. Somit kann man sich nur dem Protest der 09er anschließen. Kein Verein, der das Stadion jetzt oder zukünftig nutzt, sollte in dieser Hinsicht bevorzugt werden. Vielleicht hätten sich die Verantwortlichen vorher umhören und die SGW 09 und auch die Bezirksvertretung in die Überlegungen zur farblichen Gestaltung des Stadions mit einbeziehen sollen. Wattenscheid hat nun einmal eine eigene Identität. Das sollte in der Bochumer Verwaltungsspitze inzwischen angekommen sein und auch endlich respektiert werden. Seit Jahren hören wir aus dem Mund des Oberbürgermeisters, aber auch von der ihn tragenden Partei, jetzt kommt Wattenscheid dran - es wird sich viel Positives tun. Immerhin steht Wattenscheid im Sozialbericht der Stadt an unterster Stelle.

Doch das Spiel ist schnell durchschaut: Erst wird Wattenscheid abgewirtschaftet, dann soll im großen Stil saniert werden. Allein schon für die Idee lässt man sich im Bochumer Rathaus gerne feiern. Auch wenn keineswegs klar ist, in welche Richtung die Sanierungsziele überhaupt führen. Beispiele dafür kennen wir zur Genüge. Sei es das Hallenfreibad im Südpark, die Stadthalle Wattenscheid oder der Brunnen am August-Bebel-Platz. Überdies darf auch nicht der schlechte Zustand unserer Schulen, Straßen und Gehwege vergessen werden.

Der aktuelle „Blau“-Skandal sorgt zusätzlich dafür, dass die Wattenscheider Seele wiedermal und unnötigerweise verletzt wird.

Herzliche Grüße, Hans-Josef Winkler

Schabenbefall in Schule

Umfangreiche Maßnahmen eingeleitet – Unterricht sichergestellt

Aufgrund eines Schabenbefalls in der Grundschule Leithe hat die Stadt die Schule am 9. April geschlossen. Eine der drängendsten Aufgaben bestand darin, geeignete Alternativen für die mehr als 400 Schülerinnen und Schüler zu finden. Die Jahrgangsstufe 1 wurde in dem räumlich getrennten OGS-Gebäude unterrichtet. Dort fand auch (bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe) am Nachmittag die OGS-Betreuung statt. Die Jahrgänge 2, 3 und 4 wurden in den Räumlichkeiten der ehemaligen Feldsieper Schule unterrichtet und der Bustransfer organisiert.



Neben der Sicherstellung des Unterrichts war es wichtig, schnell die Schädlinge zu bekämpfen. Obwohl keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung bestand, ist klar, dass Schabenbefall in einem städtischen Schulgebäude auf keinen Fall geduldet wird. Deshalb wurde ein Schädlingsbekämpfer beauftragt. Ziel ist es, die Schädlinge intensiv, wirksam und dauerhaft zu bekämpfen. Vier Klassenräume sind befallen. Dazu sind folgende Maßnahmen eingeleitet worden: ein für Menschen ungefährliches, aber für Schaben tödliches Mittel wird versprüht. Es handelt sich um ein mikroverkapseltes Spray, das beim Kontakt mit der Schabe für diese tödlich wirkt. Weiterhin dienen Klebefallen als zuverlässige Kontrolle, ob sich weitere Schaben in den Räumen befinden. Wie lange der Einsatz dauert und das Gebäude gesperrt bleiben muss, ist aktuell noch nicht genau zu sagen. Anfang Mai könnten die betroffenen Räume schädlingsfrei sein. Danach wird geprüft, ob Unterricht wieder am alten Standort stattfinden kann. Wie es zu dem Befall kommen konnte, ist nicht bekannt.

Protest gegen blaue Sitze

SGW-Fans und Lokalpolitiker sind gegen die Farbgebung

Die geplanten blauen Sitze auf der im Bau befindlichen neuen Westtribüne des Lohrheidestadions erhitzen die Gemüter. Die Fans der SG Wattenscheid 09 haben in einem offenen Brief ihren Unmut über das „Bochumer blau“ bekundet und haben auch durch die Wattenscheider Lokalpolitiker Unterstützung erhalten. Bei der Neugestaltung des Lohrheidestadions in Wattenscheid sollen neue Sitze in blau und weiß (angeblich hellgrau) installiert werden – und das ohne vorher Rücksprache mit den Vereinen und der Bezirksvertretung Wattenscheid genommen zu haben.

Wolfgang Rohmann, Fraktionsvorsitzender der SPD in der Bezirksvertretung Wattenscheid: „Es ist wie so oft: es werden in Bochum ohne die Beteiligung der Bezirksvertretung Beschlüsse gefasst, die in Wattenscheid mindestens polarisieren, wenn nicht sogar auf Unverständnis stoßen. Dass das Lohrheidestadion zu einem modernen Leichtathletik- und Fußballstadion umgebaut wird, wurde in Wattenscheid mit großer Freude aufgenommen. Das Lohrheidestadion – noch aus Wattenscheider Zeit – war sanierungsbedürftig und hätte sehr viel Geld verschlungen.“

Nichtsdestotrotz ist es auch das Stadion in dem die SG Wattenscheid 09 seit 70 Jahren seine Fans begeistert – und das eben nicht in den Farben blau/weiß, wie Bochum oder Schalke.“ Als „unglücklich“ bezeichnet die Wattenscheider CDU die Farbwahl der Stadionsitze. „Ich hätte mir von der Verwaltung mehr Fingerpitzengefühl gewünscht“, sagt Marc Westerhoff, stellvertretender Bezirksbürgermeister und Wattenscheider CDU-Vorsitzender. „Auch wenn Wattenscheid ein Teil von Bochum ist und der neue Sportpark Lohrheide eine Strahlwirkung weit über Bochum hinaus haben wird, hätte man bei der Farbgestaltung neutraler planen können“, so Westerhoff weiter.

„Negativ stößt vor allem auf, dass wir in der Bezirksvertretung nicht darüber informiert wurden“, so Gerd Kipp, Vorsitzender der CDU-Bezirksfraktion. Die Grüne Bezirksfraktion lehnt den Vorschlag der Bochumer Verwaltung ab. Dazu Oliver Buschmann, Mitglied der grünen Bezirksfraktion und stellvertretender Bezirksbürgermeister: „Als uns die Pläne für die Lohrheide im Ältestenrat



Die blauen Sitzschalen, wie hier auf der Computer-Animation zu sehen, sind Stein des Anstoßes. Foto: Stadt

und später in der Bezirksvertretung vorgestellt wurden, waren wir alle begeistert, dass die Heimat des TV 01 und der SGW eine komplette Sanierung erhält und nach Jahrzehnten der Vernachlässigung endlich wieder zu einem modernen Leichtathletik- und Fußballstadion wird. Fragen nach der optischen Gestaltung des Stadioninnenraums wurden mit der Aussage beantwortet, so weit seien die Planungen noch nicht fortgeschritten, mit dem Thema farbliche Gestaltung würde die Verwaltung rechtzeitig auf uns zukommen. Nur, damit wir jetzt hintenrum von Sitzen in Blau-Weiß erfahren“. Die Grüne Bezirksfraktion kritisiert nicht nur die geplanten Farben der Sitzschalen, sondern auch die nicht stattgefundene Kommunikation und die absolut fehlende Feinfühligkeit der Bochumer Entscheidungsträger, wenn es um Bochumer und Wattenscheider Befindlichkeiten geht.

„Es ist richtig, dass die Anhängerinnen und Anhänger der SG Wattenscheid 09 die Stadt Bochum auffordern, die Farbwahl „Blau“ der Sitze im Lohrheidestadion zu verwerfen und stattdessen, wie bisher auch, auf einen neutralen Farbton zurückzugreifen, so der Vorsitzende der UWG: Freie Bürger Bezirksfraktion Hans-Josef Winkler. „Kein Verein, der das Stadion jetzt oder zukünftig nutzt, sollte in dieser Hinsicht bevorzugt werden. Wieder einmal wird die Wattenscheider Seele unnötigerweise verletzt. Vielleicht hätten sich die Verantwortlichen vorher umhören sollen. Wattenscheid hat nun einmal eine eigene Identität; dieses sollte in der Bochumer Verwaltung inzwischen angekommen sein“, führte Winkler weiter aus. „Ich bin ich kein fanatischer Wattenscheider, schon gar kein SGWler. Mir ist das egal, aber ich kann die Aufregung verstehen. Blaue Laufbahn ist total okay, Sitze sollten neutrale Farben haben, z.B. anthrazith und hellgrau“, so der FDP-Bezirksvertreter Rolf Heyer.

Selten waren sich die Wattenscheider Lokalpolitiker so einig. Bleibt abzuwarten, ob ihr Protest Wirkung zeigt.

**SPORTBERICHTERSTATTUNG
MIT DEUTSCHLANDS
WOHL BESTER
STADIONWURST**

Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr

Thiers
Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

KLABO
Sicherheitstechnik · Beschläge · Schlüsseldienst

Einbruchschutz und Türöffnungen

- Nachrüstung der Fenster und Türen
- Kostenlose Beratung vor Ort

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 13.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Hochstraße 37 · 44866 Bochum · Tel. 02327/54 990
info@klabo-gmbh.de · www.klabo-gmbh.de



ausse Lohrheide Die SG 09-Kolumne



Peter Mohr verfolgt als Journalist vor Ort das Geschehen rund um die SGW.

Er befindet sich in seiner 34. Saison als Berichterstatter an der Lohrheide, hat alle Höhen und Tiefen rund um den Verein mitgemacht und leugnet nicht, vom schwarz-weißen Virus infiziert zu sein.

Nichts ist in dieser Saison so beständig wie die Unbeständigkeit des 09-Oberligateams. Die Fans an der Lohrheide durchleben ein Wechselbad der Gefühle. Nichts für zartbesaitete Zeitgenossen mit angegriffenem Herz-Kreislauf-System. Aufregung ist bei Spielen der SGW vorprogrammiert.

Es ist schon ein wenig rätselhaft, dass weder Christian Britscho noch sein Nachfolger Engin Yauzaslan der Mannschaft Stabilität verleihen konnten. Die Ausschläge bei der Formkurve sind beinahe dramatisch. Nach den Siegen in den Heimspielen gegen Brünninghausen, Bövinghausen und Clarholz (es musste über ein Jahr auf einen „Dreier“ vor eigenem Publikum gewartet werden) schien ein Turn-Around und wichtige Schritte in Richtung Klassenerhalt geschafft zu sein.

Schien aber nur so, leider! Unerklärlich war das blutleere Auftreten in der Lohrheide gegen die Sportfreunde Siegen. All die Tugenden, die die Mannschaft bei den drei Heimsiegen gezeigt hatte, waren plötzlich nicht mehr zu sehen. Einfach weg, wie in

der Luft aufgelöst. Auch das Abendspiel beim direkten Konkurrenten TSG Sprockhövel war alles andere als überzeugend. Am Ende war das 1:1 der einzig positive Aspekt. Danach folgte ein überzeugender, aber leider erfolgloser Auftritt beim Spitzenteam in Lotte. Ja, man kann im Kontext dieses Spiels so einige Fußball-Weisheiten anführen. „Fußball ist ein ergebnisorientiertes Spiel“ oder „wenn man unten steht, hat man kein Spielglück.“ Alles richtig!

Aber dann folgte nur drei Tage später ein desaströser Auftritt im Kreispokal in Altenbochum – mit einer 2:3-Niederlage bei einem Team, das in der Landesliga (also zwei Klassen tiefer) um den Klassenerhalt kämpft. Es lässt sich nicht präzise hochrechnen, aber durch die Nicht-Teilnahme am Westfalenpokal der nächsten Saison gehen dem Verein auch Einnahmen verloren. In dieser mehr als aufregenden Zeit des Spieljahres 2024 standen die Fans wie ein Fels in der Brandung hinter der Mannschaft. Die 09-Anhänger haben wiederholt ihr (mindestens!!!) Oberliga-Format nachgewiesen. Die Mannschaft müht sich nach Kräften, auf dem Rasen zurückzuzahlen.

Waren die beiden Heimsiege gegen Schermbeck und Vreden nun der „Dosenöffner“ auf dem Weg zum Liga-Erhalt? Angesichts der vielen unerwarteten Resultate an den letzten Spieltagen deutet einiges darauf hin, dass es auch im Mai (an den letzten vier Spieltagen) noch „kribbelig“ werden könnte. Jetzt etwas mehr Konstanz, das wäre klasse. Der Anfang ist gemacht.

Bis demnächst inne Lohrheide Euer Peter Mohr

DAS RESTPROGRAMM

- 5. Mai** Victoria Clarholz – SG Wattenscheid 09
- 12. Mai:** SG Wattenscheid 09 – Eintracht Rheine
- 20. Mai:** Türkspor Dortmund - SG Wattenscheid 09
- 26. Mai:** SG Wattenscheid 09 – 1FC Gievenbeck



FRTG GROUP

Jetzt kontaktieren!

+49-211-94403-0
wolfgang.hohl@frtg-group.de

**Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Restrukturierung
Corporate Finance
Unternehmensberatung
Rechtsberatung**

SPORTLINE DRUCK
WIR MACHEN'S DRAUF!
ARBEIT, SPORT UND FREIZEIT
WERBETECHNIK BESCHRIFTUNGEN SPORTBEDARF
TEXTILVERKAUF TEXTILVEREDELUNG

HÖNTROPER STRASSE 40
44869 BOCHUM-WATTENSCHIED

TELEFON: 02327 - 30 99 99
WWW.SPORTLINE-DRUCK.DE
SPORTLINE.DRUCK@ARCOR.DE

WIR HABEN **BOCK** AUF FRISCHEN WIND.



**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum.
Deshalb bauen wir unsere Strom-
erzeugung aus Windenergie weiter aus.

stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

